

WETTBEWERB WOHNHOCHHAUS NORDBAHNHOF - BF 6b1

SCHNEEWITTCHEN eine märchenhafte Erscheinung

Städtebauliche Lösung

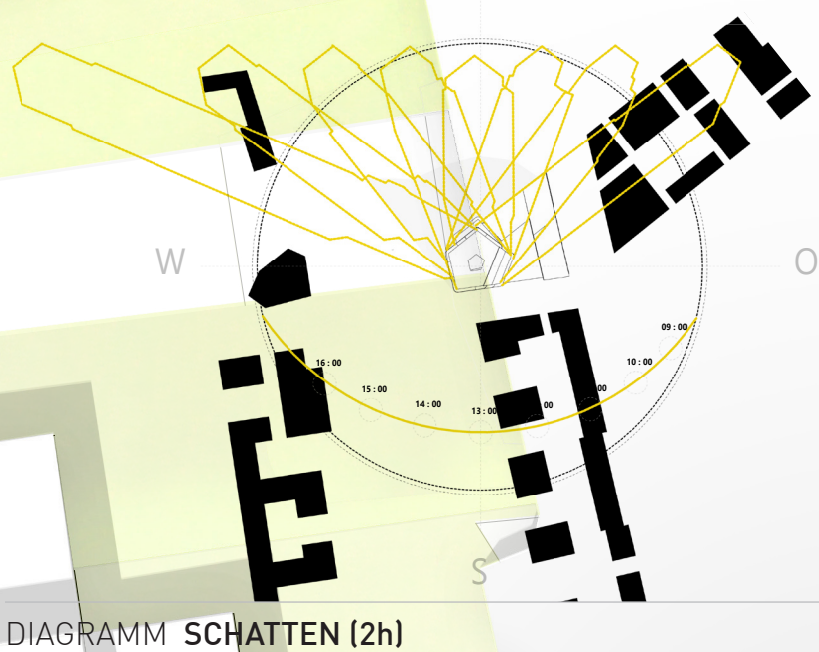
Das Hochhaus steht im Dreh- und Angelpunkt des Entwicklungsgebiets und fängt mit seinen leichten Kurven und der mehrseitigen Ausrichtung das Sonnenlicht ein. Die Ein- und Ausströme im Grund- und Aufriss rahmen die Ausblicke und integrieren die Umgebung. So fördern diese sanften Übergänge den Dialog mit dem Stadtraum und es entsteht eine neue Stadtlandschaft.

Das Hochhaus entwickelt sich aus dem schon im städtebaulichen Leitbild dargestellten fünfeckigen Grundriss, die abgerundeten Kanten und die aufgelöste Fassade entgegen der geforderten Dichte mit einer eleganten, feinen Sinnlichkeit.

Das Hochhaus und der Loftflügel stehen auf einem zweigeschossigen einheitlich gestaffelten Sockel, der als Schnittstelle zwischen Gebäude und Stadt fungiert. Die Gestaltung des öffentlichen Raums und dessen sukzessive Fortsetzung und Weiterführung bis in LOG über den ansteigenden Freiraum und weiter in das Gebäude ist eine wichtige Voraussetzung um unterschiedliche Aktivitäten und Interaktionen (Möglichkeitsräume) anzuregen und eine starke Beziehung zwischen öffentlichen, gemeinschaftlich genutzten Flächen und dem Gebäude zu fördern. Die Bewegungsmuster von Radfahrern, Fußgängern und motorisierten Verkehr (wie immer dieser in Zukunft aussehen wird) sowie das gemischte Raumprogramm vernetzen sich im Erdgeschoss und LOG und lassen eine vielfältig nutzbare und lebendige Sockelzone entstehen. Das Hochhaus wächst mit seinen verschobenen Ebenen aus der ansteigenden Landschaft.

Die Abkantung der obersten vier Geschosse nimmt einerseits Bezug zur dramatischen Auskragung zur freien Mitte hin und artikuliert andererseits die Präsenz zur wichtigen Kreuzung zwischen Bruno-Marek-Allee und Tabakstraße.

Der Loftflügel wird so wie im ursprünglichen städtebaulichen Konzept, als Riegel entlang der Bruno-Marek-Allee gestaltet. Der im städtebaulichen Leitbild dargestellten Charakteristik der unterschiedlichen Traktenebenen folgend, wird zur freien Mitte hin die Boxe durch ein zusätzliches Geschöß betont und dadurch die Wirkung zum Park verstärkt.



LAGEPLAN / NORDBAHNHOF AREAL - BF 6b1



NORDBAHNHOF BAUFELD 6b1 / SCHNEEWITTCHEN + IHRE ZWERGE

STÄDTEBAULICHES LEITBILD / URBANES VOLUMEN

LANDSCHAFTSERWEITERUNG ZUR FREIEN MITTE / EBENEN ZUSCHNITT

AUSRICHTEN + ABSTUFEN / ERWEITERTE LANDSCHAFT

UMGEBUNG + VERNETZUNG / SCHNEEWITTCHENS UMGANG

LOFT FLÜGEL
WOHNEN PREISWERT
BGF: 4.740 m²

WOHNEN
NF MKG: 20.980 m²

LOFT FLÜGEL
STADT SOCKEL
BGF: 2.360 m²

GEMEINSCHAFTSFLÄCHEN

BGF WOHN-TURM : 30.180 m²
BGF LOFTFLÜGEL : 7.100 m²
BGF BAUFELD 6b1 : 37.280 m²

PROGRAMM + NUTZUNGSVERTEILUNG

Baukünstlerische Lösung - den Gemeinschaftssinn fördern

Abhängig von der Nutzung zum Gebäude werden verschiedene Reaktionen und Emotionen geweckt. Diese werden Details in der Fassadengestaltung, die über den Park und den Stadtraum hinweg führen, die Abwechslung. Das Projekt spielt mit der Idee von Bewegung, Schöpfung und Tiefe.

Ein Haus, das den Gemeinschaftssinn fördert und offen für die Nachbarschaft sein soll.

Das Volumen des Hochhauses setzt sich aus einer erweiterten Basis unterhalb der Auskragung, einem über der Auskragung gleich bleibenden Strich und einer abgesenkten viergeschossigen Krone zusammen. Die Basis besteht aus dem, am ganzen Bauplatz durchgängig gestalteten, zweistöckigen Sockel und den rhythmisch versetzten Geschossen unterhalb der Auskragung. Der Gemeinschaftsraum im LOG bildet mit dem hoch geführten Gebäude den Balkon zur freien Mitte. Der als Spielplatz ausgebildete ansteigende Freiraum zwischen Hochhaus und Loftflügel interpretiert die, in der freien Mitte als alte Kohlentrübe vorhandene Landschaftsform. Die Landschaft als Bühne mit „vertikaler Ansicht“.

Die umlaufenden Balkone erzeugen eine plastische Tiefenwirkung der Fassade, ein Spiel von Licht und Schatten. Dieses wird in den unteren Geschossen durch zusätzlich eingesetzte Rahmen verstärkt und löst sich nach oben in ein immer filigraner werdendes Netz auf.

Ein wesentliches Element des Entwurfs ist die Materialität der Fassade. Die verwendeten Hauptmaterialien sind Stahl, Glas und Beton. Diese Materialien erlauben die gewünschten Oberflächenqualitäten und Abmessungen am besten umzusetzen. Die Überlagerung unterschiedlicher einfacher Materialien mit der nötigen Präzision und richtigen Abstimmung führt zu einem Zusammenspiel mit poetischer Qualität. Unterschiedliche Oberflächen reflektieren die herrschende Lichtstimmung und ändern damit die Erscheinung in Folge der Tages- und Jahreszeit. Manche Teile reflektieren, andere absorbieren das Licht. Der Turm sorgt für immer neue, atemberaubende Anblicke und nimmt dabei ständig Bezug zur Stadt. Schneewittchen hat einen glanzvollen Auftritt bei Tag und Nacht, und wird zum gewünschten dynamischen und lebendigen Leuchtturmprojekt.

Außenraum - Fuß fassen

Den Bewohnerinnen ein neues Zuhause zu bieten erfordert auch eine besondere Zuwendung an die Adressen und Schwellen in den öffentlichen Bereichen von der Straße, dem Fahrradweg, dem Gehsteig, zu den Ein- und Ausgängen. Es entsteht ein Diskurs zwischen dem Mensch und den gebauten Elementen, wie sich öffentliche und halböffentliche Räume verbinden und bis ins Herz des Gebäudes vordringen. Die starke Wechselwirkung zwischen Haus und Straßenraum auf Fußgängerniveau, die unterschiedlichen Wahrnehmungstiefen, die variierende Offenheit und Blickperspektiven werden die Umgebung bereichern.



WETTBEWERB WOHNHOCHHAUS NORDBAHNHOF - BF 6b1

Funktionelle Lösung - Optimale Lebensqualität erreichen

Vier Meter Geschöthöhe im EG und 1.OG, erlauben eine dauerhaft flexible Nutzung im Gebäudesockel. Die Decke über dem EG verläuft auf einer Ebene. Durch das abfallende Gelände entlang der Taborstraße ergibt sich eine Geschöthöhe von 5,5 m im EG des Hochhauses. Im Bereich der Nebenräume wird diese Höhe durch eine Zwischenebene für Einlagenräume genutzt. An der Fassade ist dieser zweigeschöthige Sockel abgesetzt (keine Balkone) und bleibt als solcher im Stadtbild lesbar. Blickoffene Raumabschlüsse (großzügige Vergasungen, Lochblech im Bereich des Fahrradraums) sorgen für einen transparenten, offenen Baukörper im Sockel.

Um den kompakten Gebäudekern mit Treppenhaus, Aufzügen und ringförmiger Erschließung gruppieren sich die Wohnungen mit Nebenräumen, Badezimmern und Küchen in den dunkleren Zonen um den Kern. Um die Gebäudeecken optimal zu nutzen und zweiseitig belichtete Räume zu ermöglichen werden die Wohnzimmer in den Ecken angeordnet. Effiziente, alltagsgerechte und flexibel Grundrisse nutzen die Gebäudetiefe und die zur Verfügung stehende Belichtungsfläche entlang der Fassaden optimal aus. Die Anordnung der Räume entspricht den Anforderungen an einen anpassbaren Wohnbau.

Geselligkeit ist für ein harmonisches Zusammenleben und eine gemeinschaftliche Zukunft unerlässlich. Auf der Gemeinschaftsterasse im 2.OG zwischen Loftflügel und Hochhaus wird ein Glashaus aufgestellt. Hier können Pflanzen für die Balkone vorgezogen, Pflanzkurse für urban gardening abgehalten, oder einfach Sommerfeste gefeiert werden. Innen liegende Balkone im Einschnitt unterhalb der Auskragung sind weitere Treffpunkte mit Ausblick auf die freie Mitte und die vorbeifahrenden Züge der Schnellbahn.



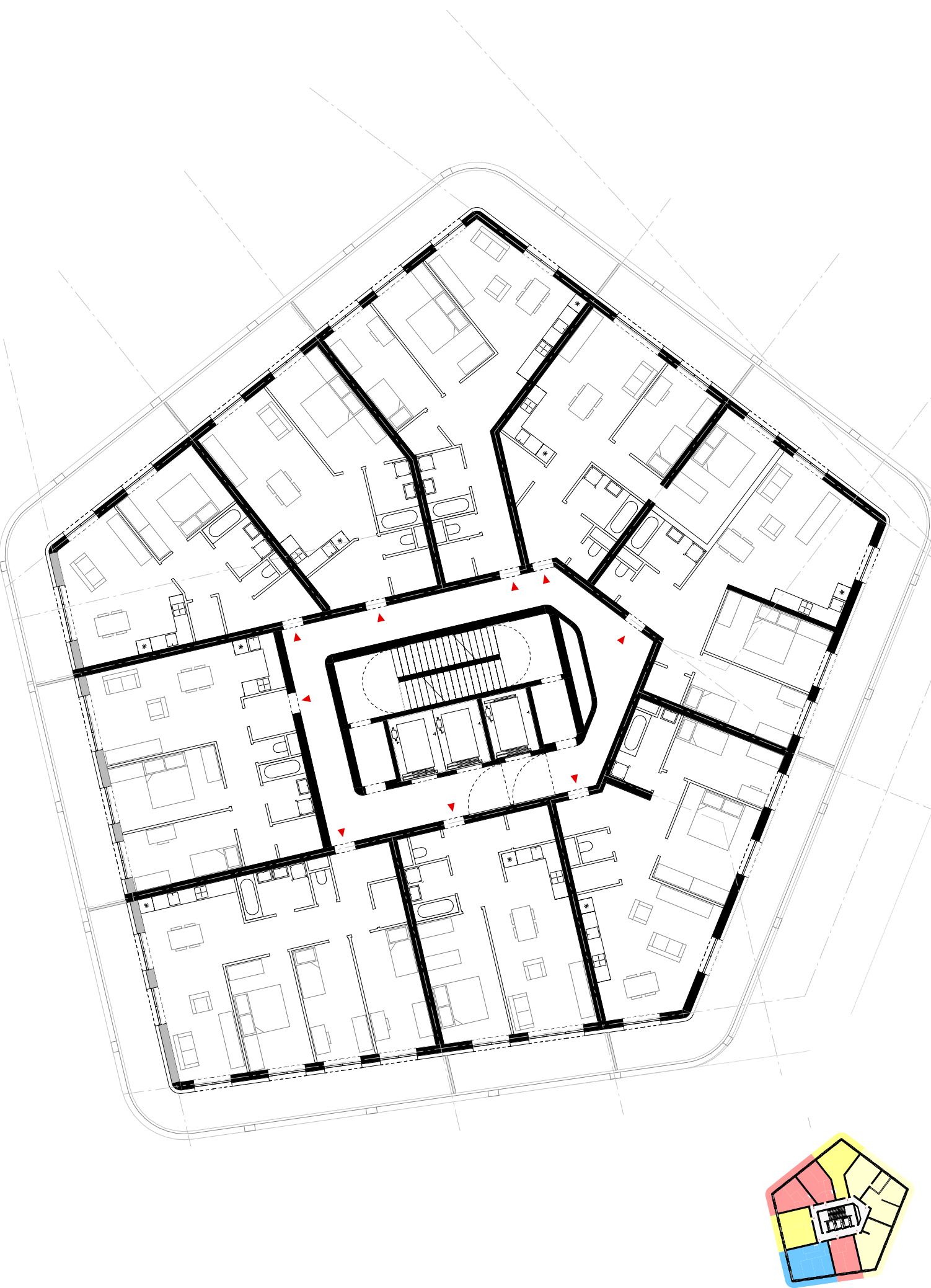
03. OBERGESCHOSS



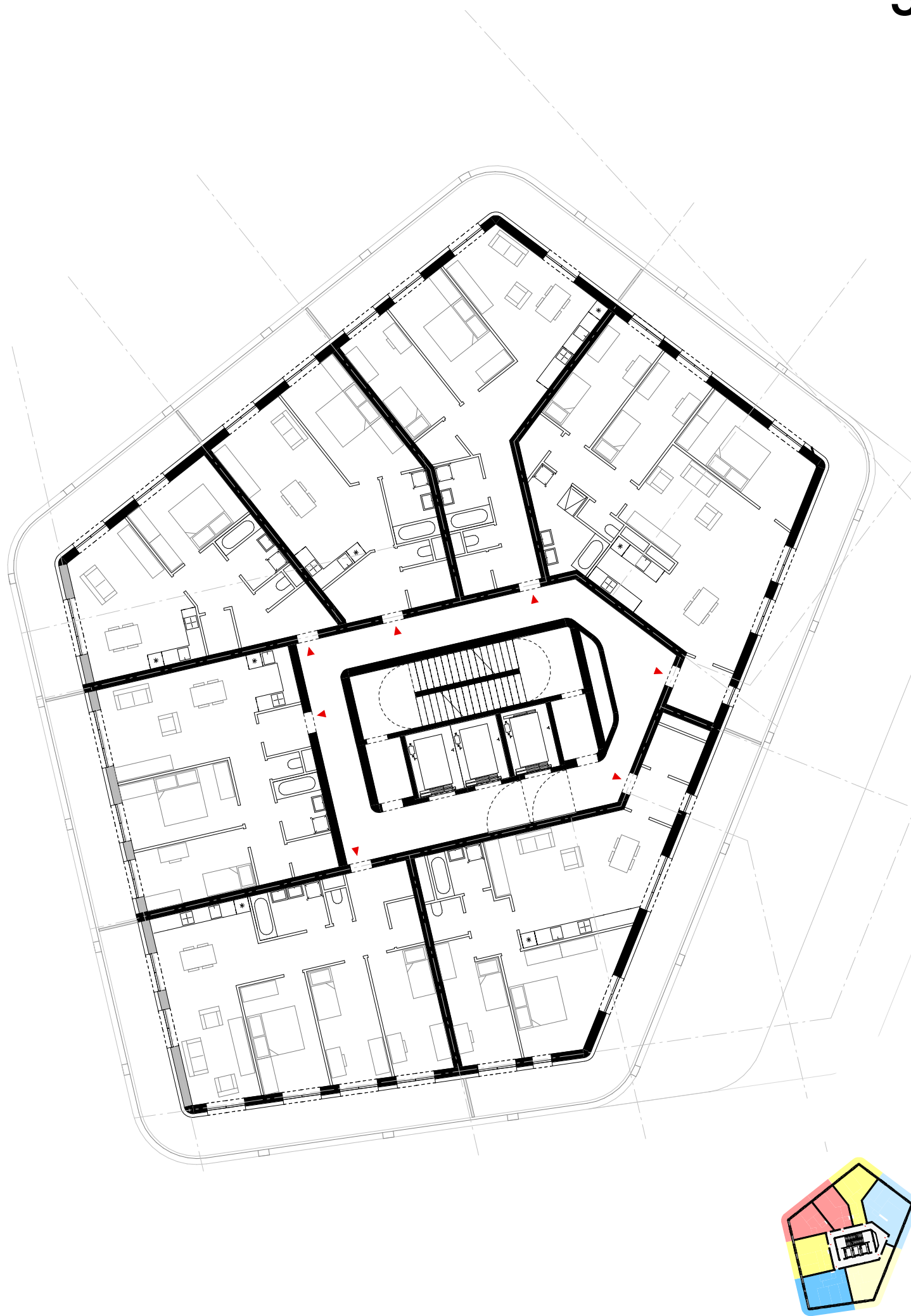
04.+05. OBERGESCHOSS



06. OBERGESCHOSS



27.+28. OBERGESCHOSS



29.+30. OBERGESCHOSS

GRUNDRISS 1 : 200

— TRAGENDE STRUKTUR

— LEICHTBAU

TYP B - preiswert

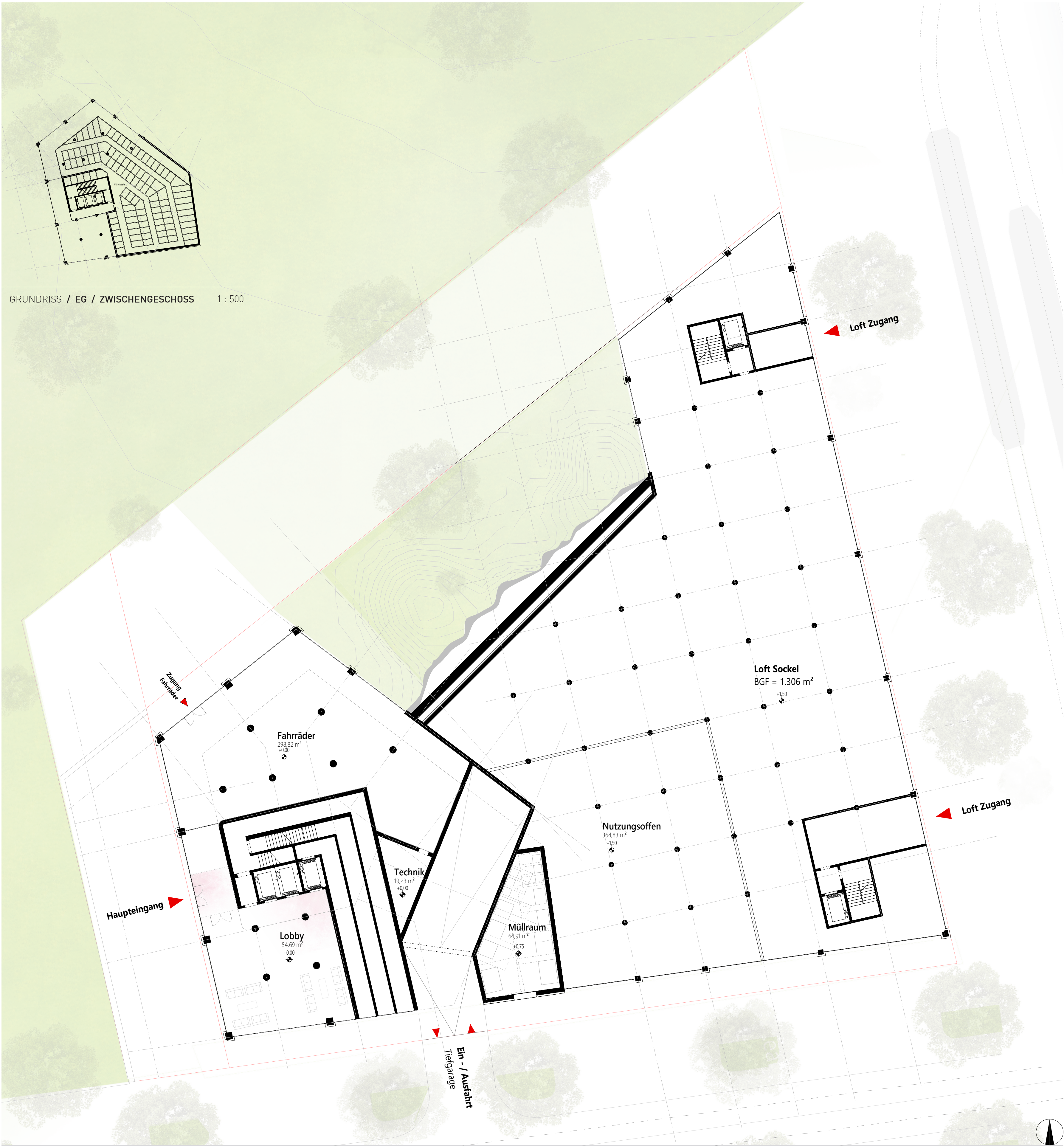
TYP B - freifinanziert

TYP C - preiswert

TYP C - freifinanziert

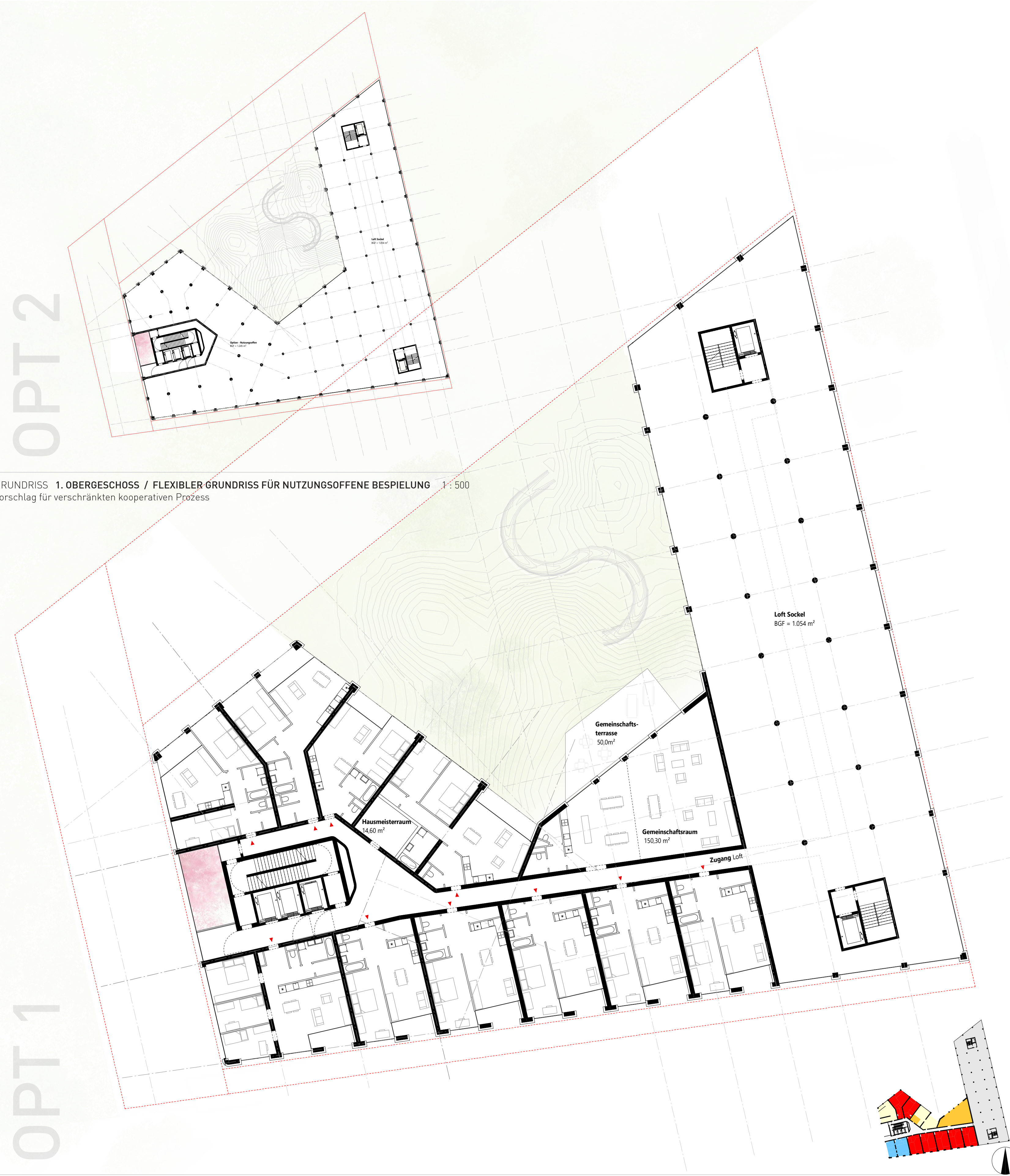
TYP D - preiswert

TYP D - freifinanziert



GRUNDRISS / ERDGESCHOSS / HOCHHAUS + SOCKEL

1 : 200



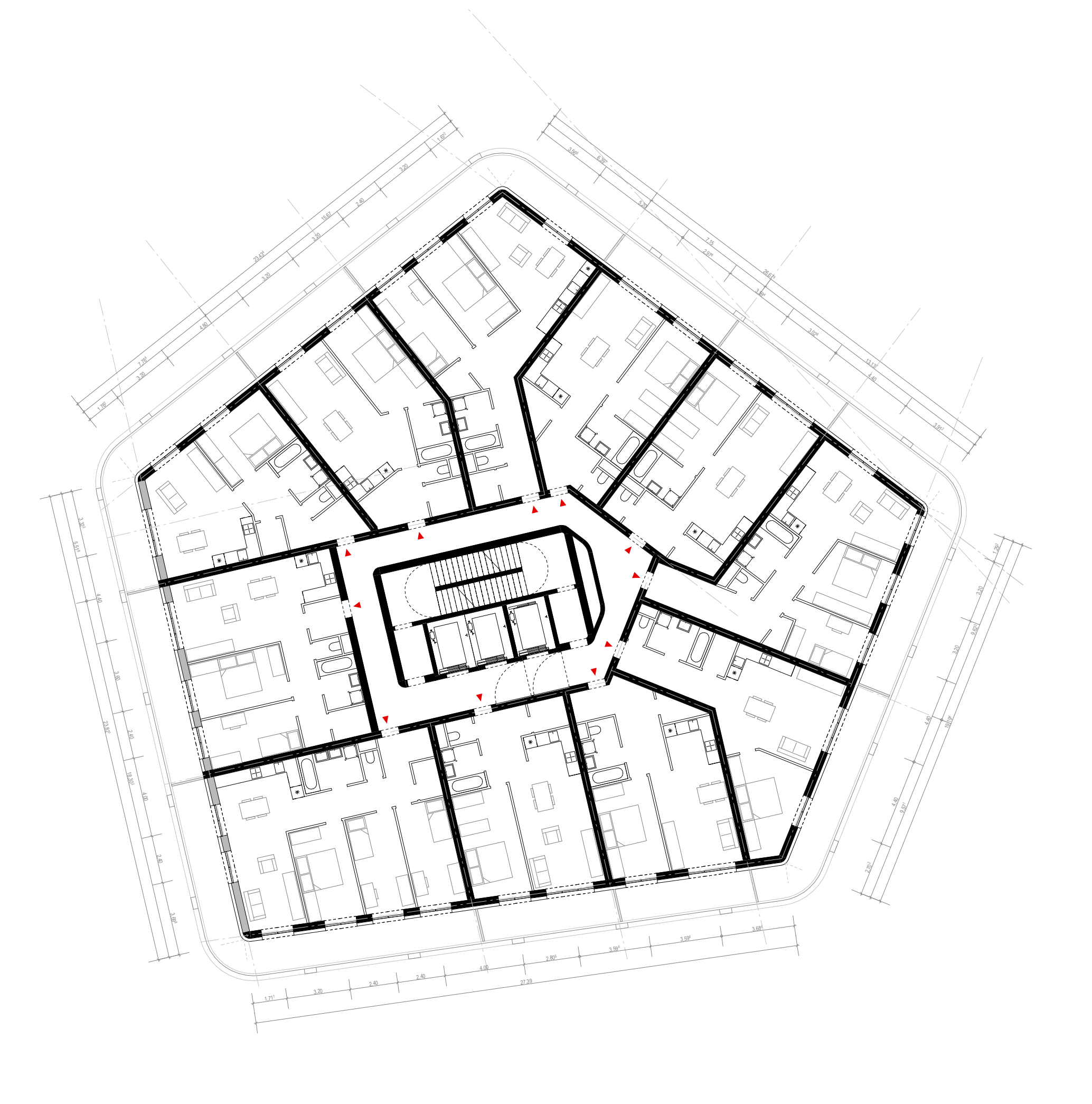
GRUNDRISS 1. OBERGESCHOSS / BELEGUNG MIT WOHNUNGEN (LT. RAUMPROGRAMM)

1 : 200

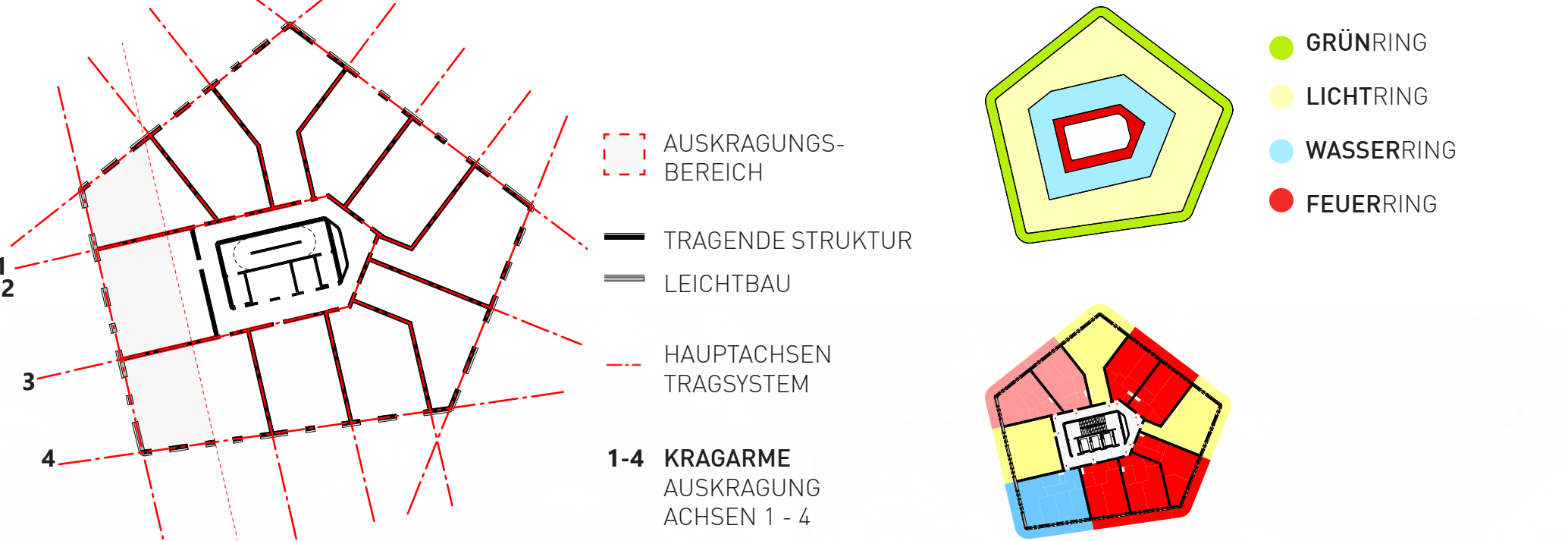


GRUNDRISS 2. OBERGESCHOSS / GEMEINSCHAFTSTERRASSE

1 : 200



GRUNDRISSSE REGELGESCHOSS / 08.+27. OBERGESCHOSS



DIAGRAMMATISCHE DARSTELLUNGEN
STATIK KONZEPT / INTERNER AUFBAU + ZONIERUNG

Statisches Konzept- Halt geben

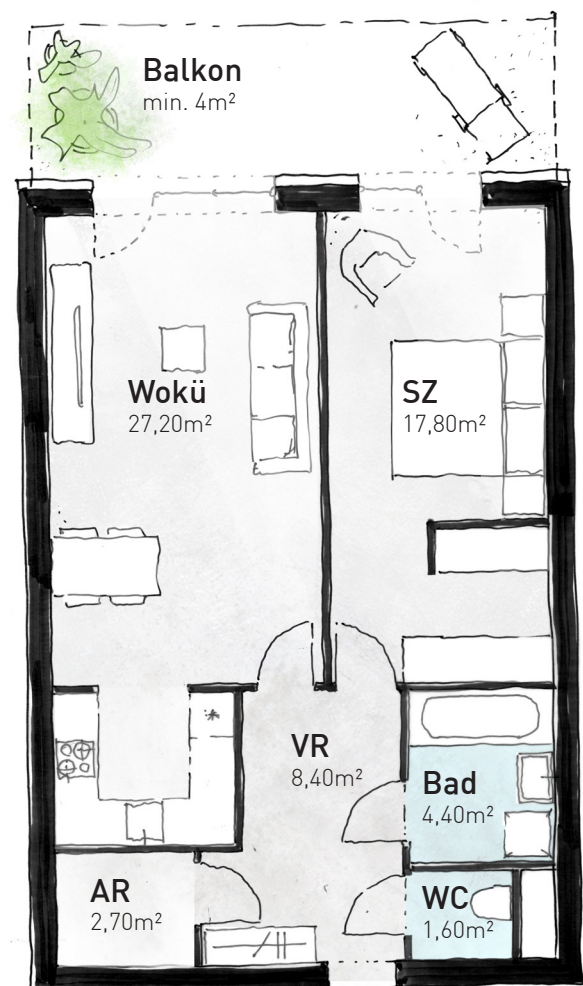
Das gewählte Tragwerk in mineralischer Bauweise ist ein integraler Bestandteil des Entwurfsprozesses. So wurde trotz Auskragung ab dem achten Geschöb die konstruktiv sehr einfach gelöst. Aufgrund der klaren Vertikallastabtragung über Flachdecken und Wandscheiben wurden die Wandscheiben auch für die geschobweise Auskrragung aktiviert. Umfangsgelagerte Flachdecken aus Stahlbeton bilden die wirtschaftliche Deckenkonstruktion. Der Vorteil der Flachdecke liegt in der glatten freien Untersicht der Decke. Durch die Unterzugsfreiheit können die notwendigen Installationen optimal verlegt werden. Die klare und schlüssige Vertikallastabtragung der Scheiben und Stützen im Erdgeschoss begründet die Wirtschaftlichkeit der Konstruktion. Die Gebäudeaussteifung wird durch die horizontalen Deckenscheiben und den vertikalen Stiegenhäukern sowie den tragenden Wandscheiben erzielt. Bei allen Stahlbetonbauteilen ist der Einsatz von „OkoBeton“ geplant. Durch diesen Werkstoff wird durch die Reduktion von CO₂ – Emissionen ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Neben der Verwendung von ökologischen Baustoffen soll durch den Einsatz von vorgefertigten Konstruktionselementen und der damit verbundenen Reduktion des Baustellenverkehrs ein weiterer Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden.

GRUNDRISSSE UNTERGESCHOSS / TIEFGARAGE



OPT 1

TYP B
GESAMT 62,10m²

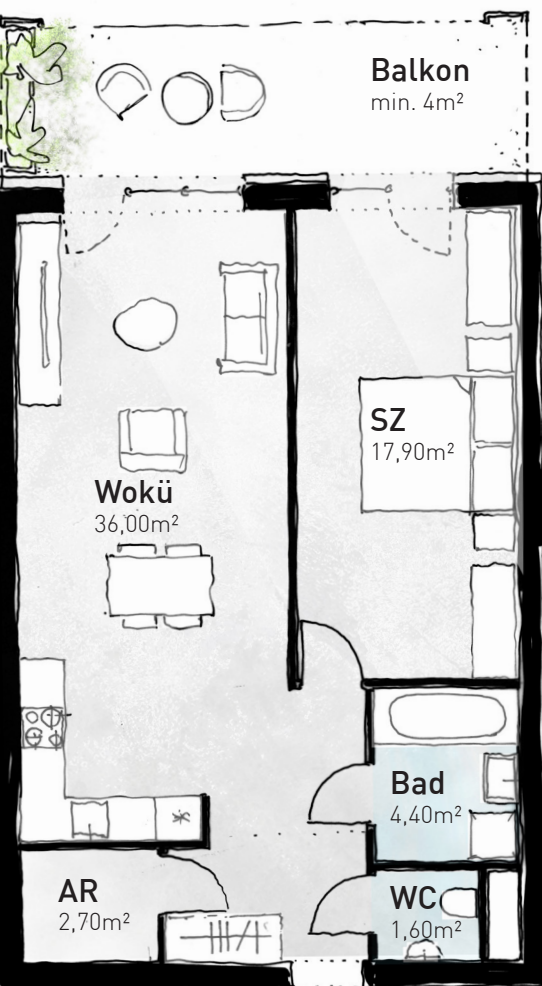


KONSERVATIV



OPT 2

TYP B
GESAMT 62,60m²

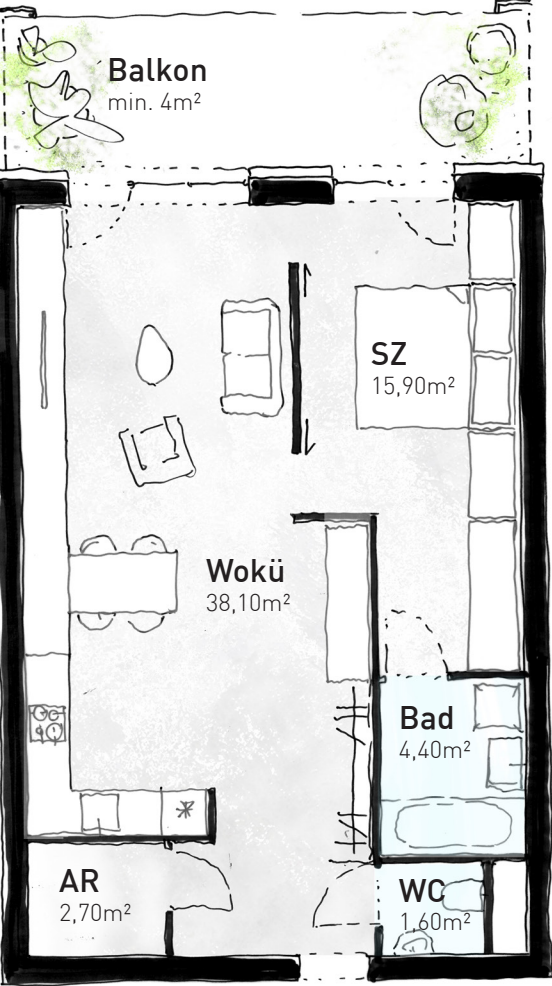


KLASSISCH

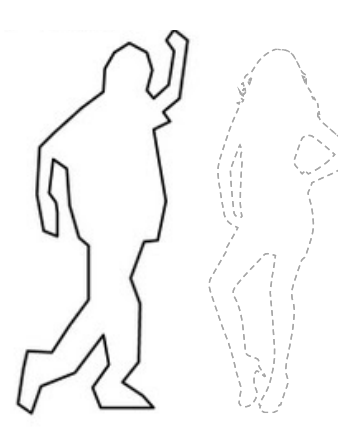


OPT 3

TYP B
GESAMT 62,60m²

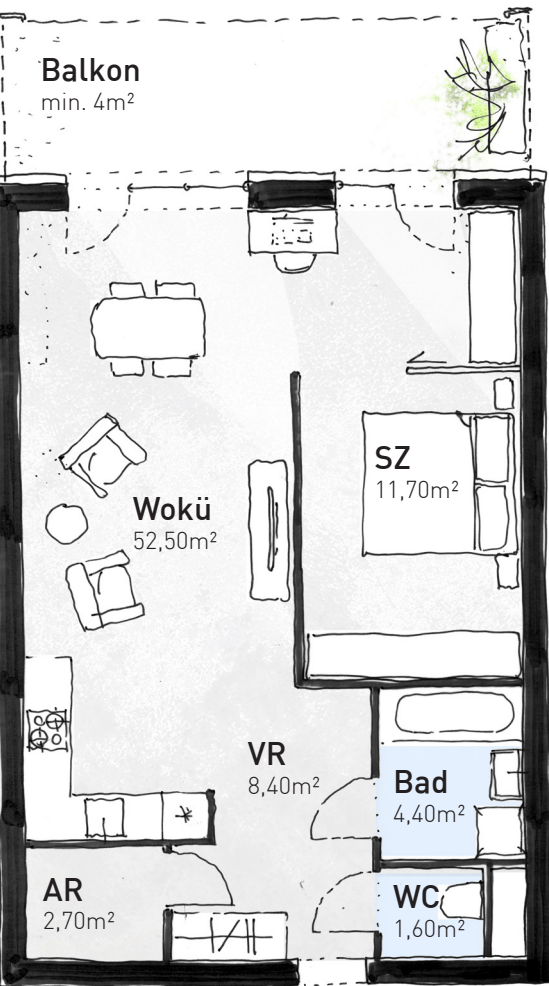


LOFT



OPT 4

TYP B
GESAMT 62,90m²

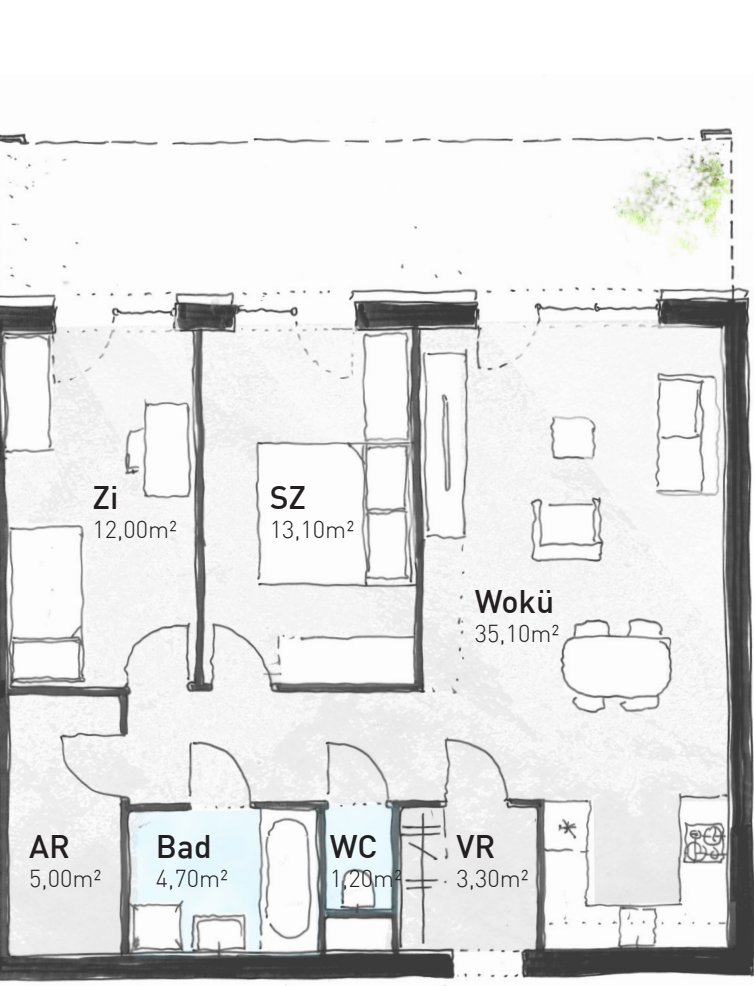


HOME OFFICE

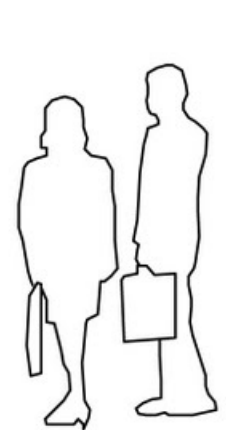


OPT 1

TYP C
GESAMT 74,60m²

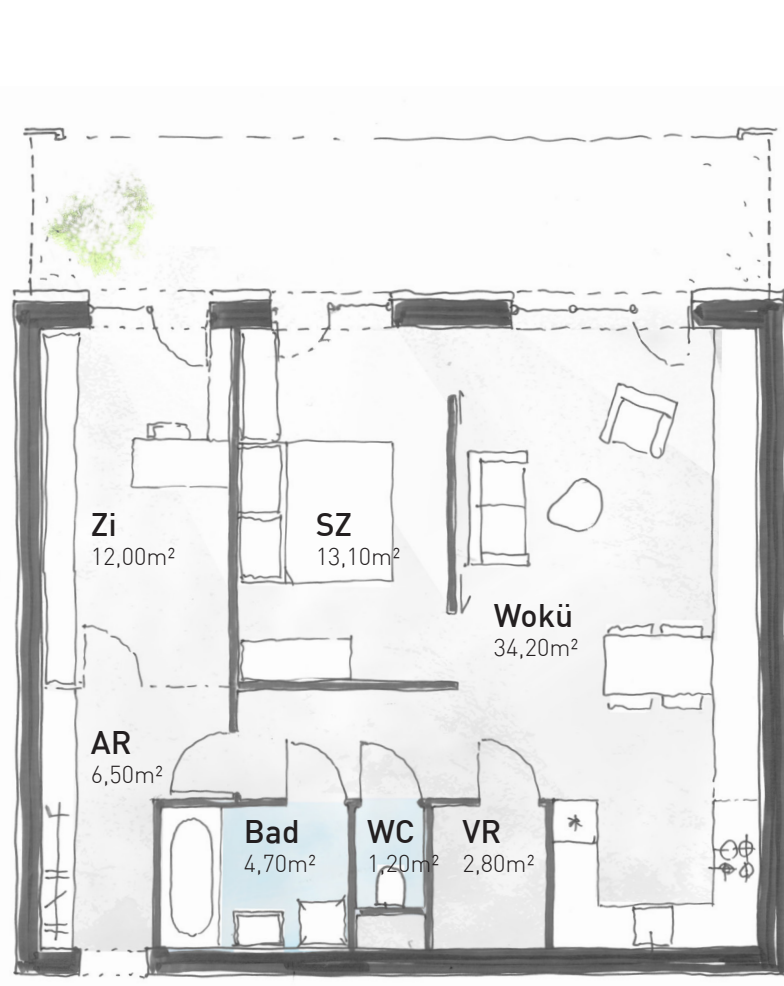


VATER - MUTTER - KIND

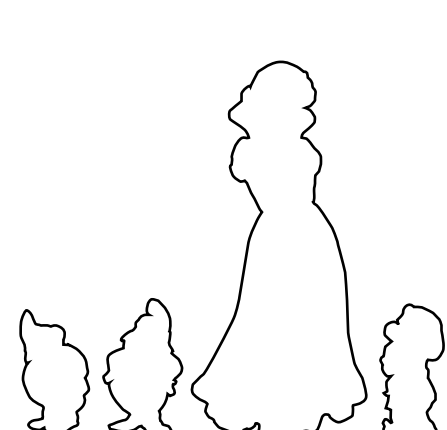


OPT 2

TYP C
GESAMT 74,70m²



HOME OFFICE



OPT 1

TYP D
GESAMT 88,40m²



SCHNEEWITTCHEN + EIN PAAR ZWERGE



OPT 2

TYP D
GESAMT 88,70m²



ZWEI KINDER + ELTERN

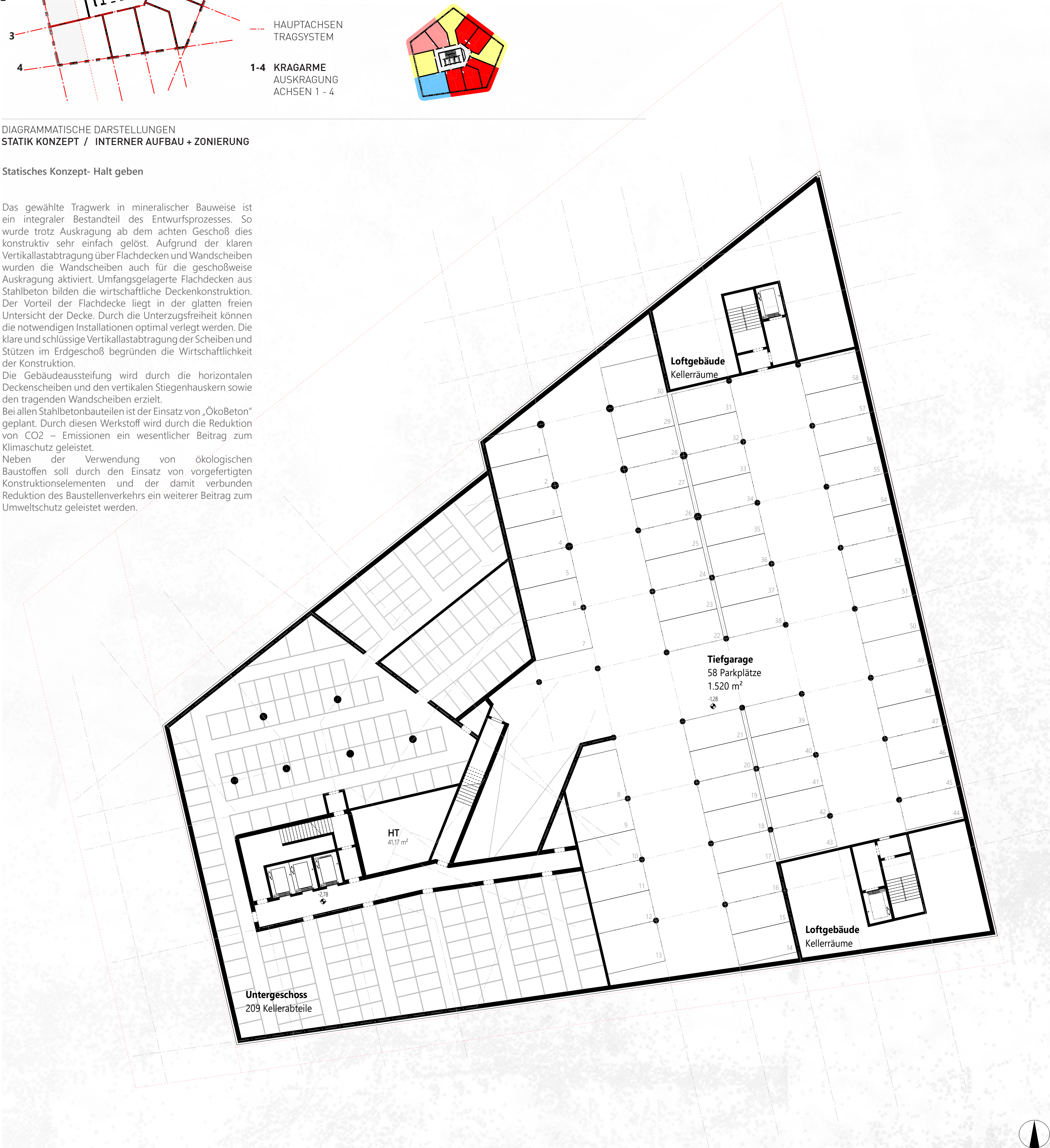
GRUNDRISSSE / WOHNTYPLOGIEN

TYP B

TYP C

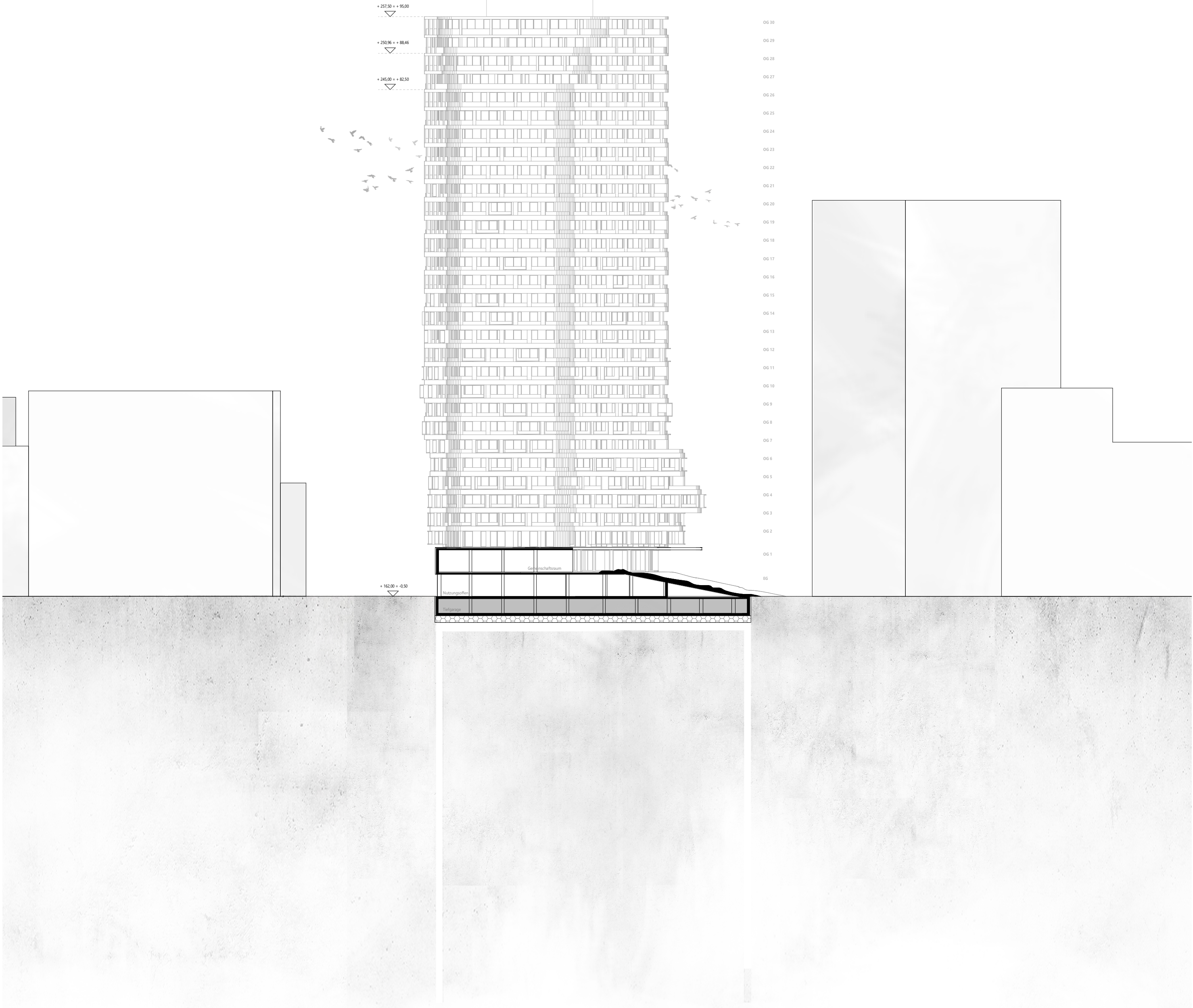
TYP D

1 : 100



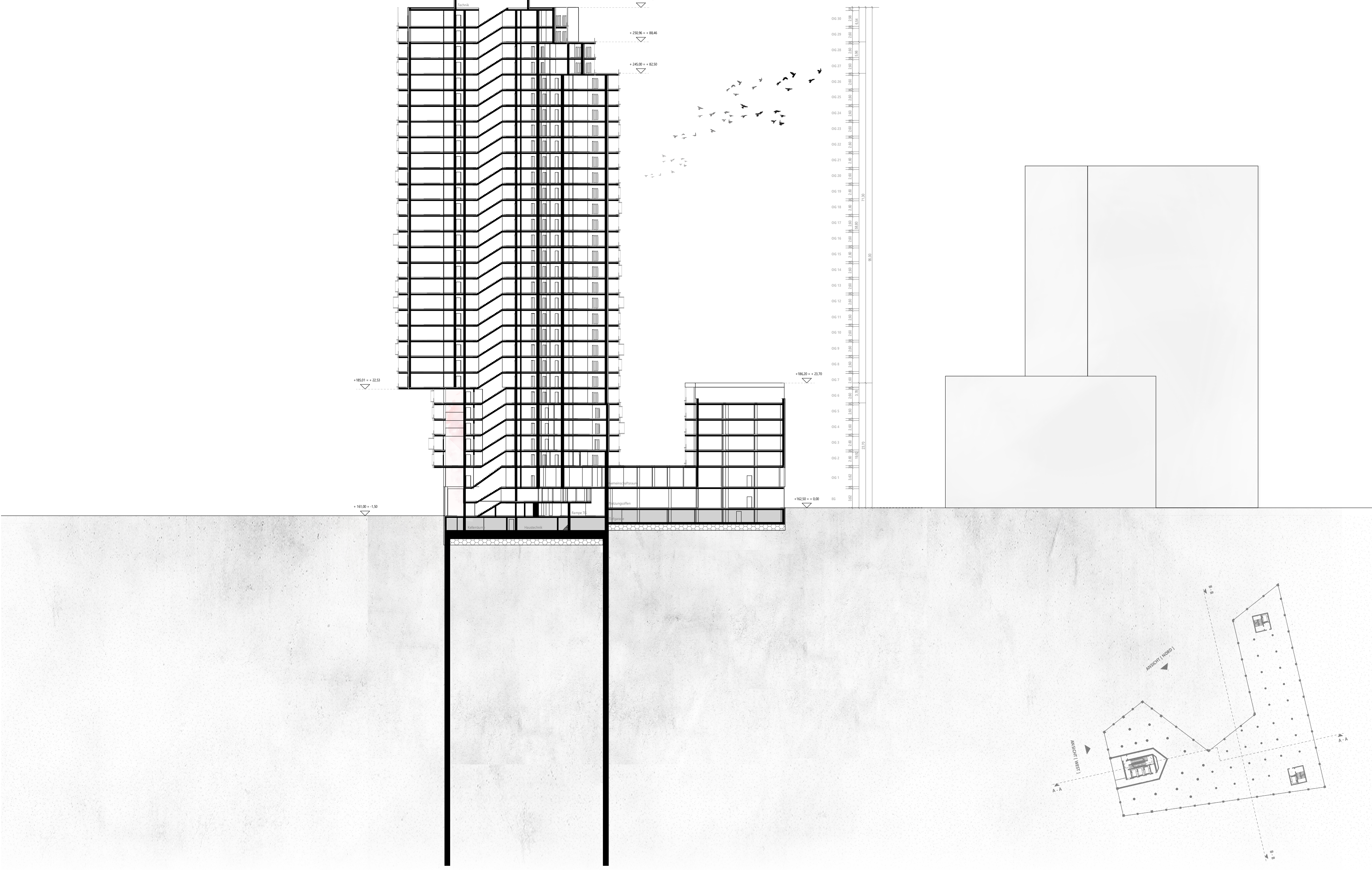
1 : 200

SCHNITT B - B / LANDSCHAFTSERWEITERUNG ZUR FREIEN MITTE

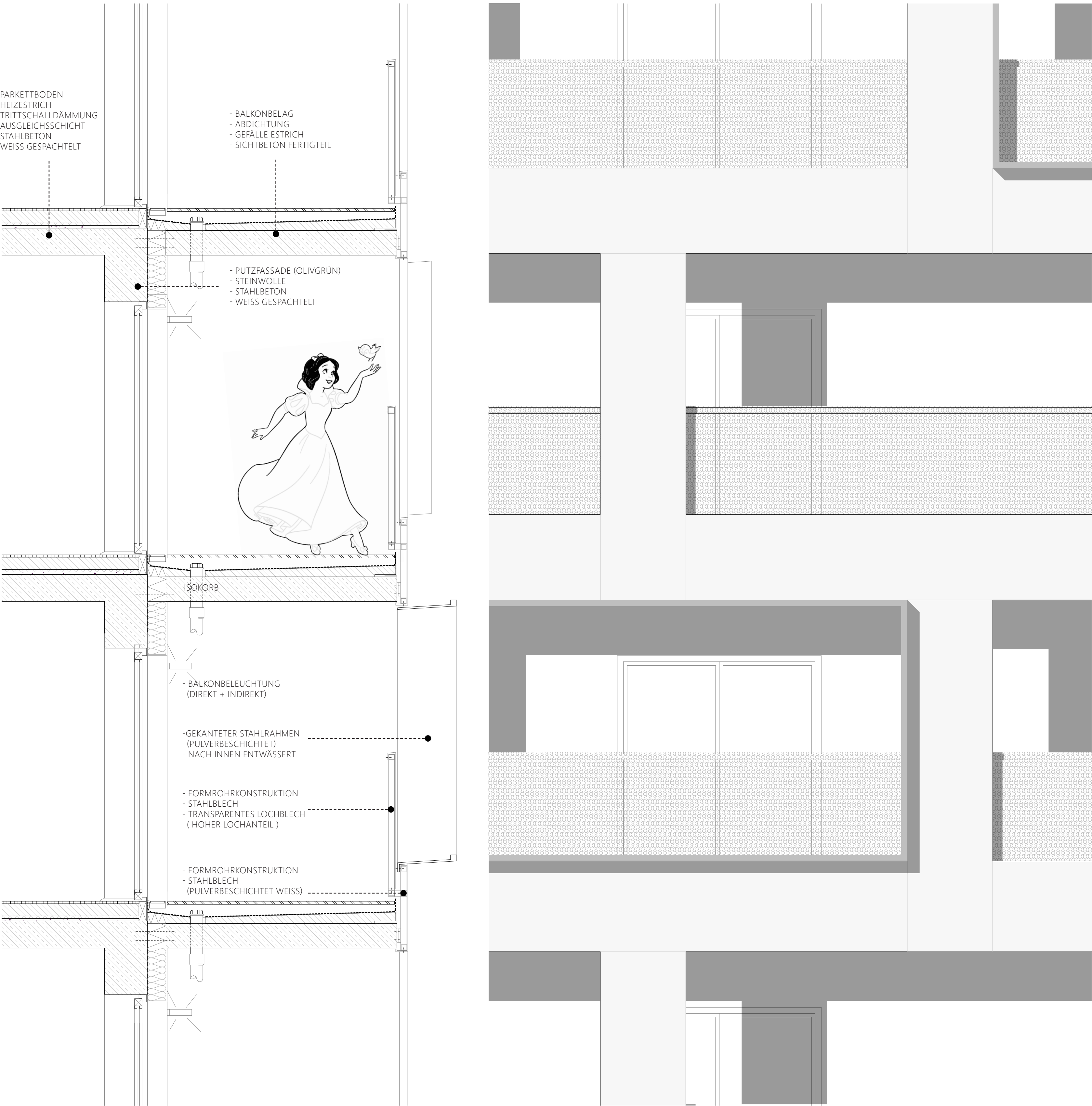


1 : 500

SCHNITT A - A / HOCHHAUS + LOFT



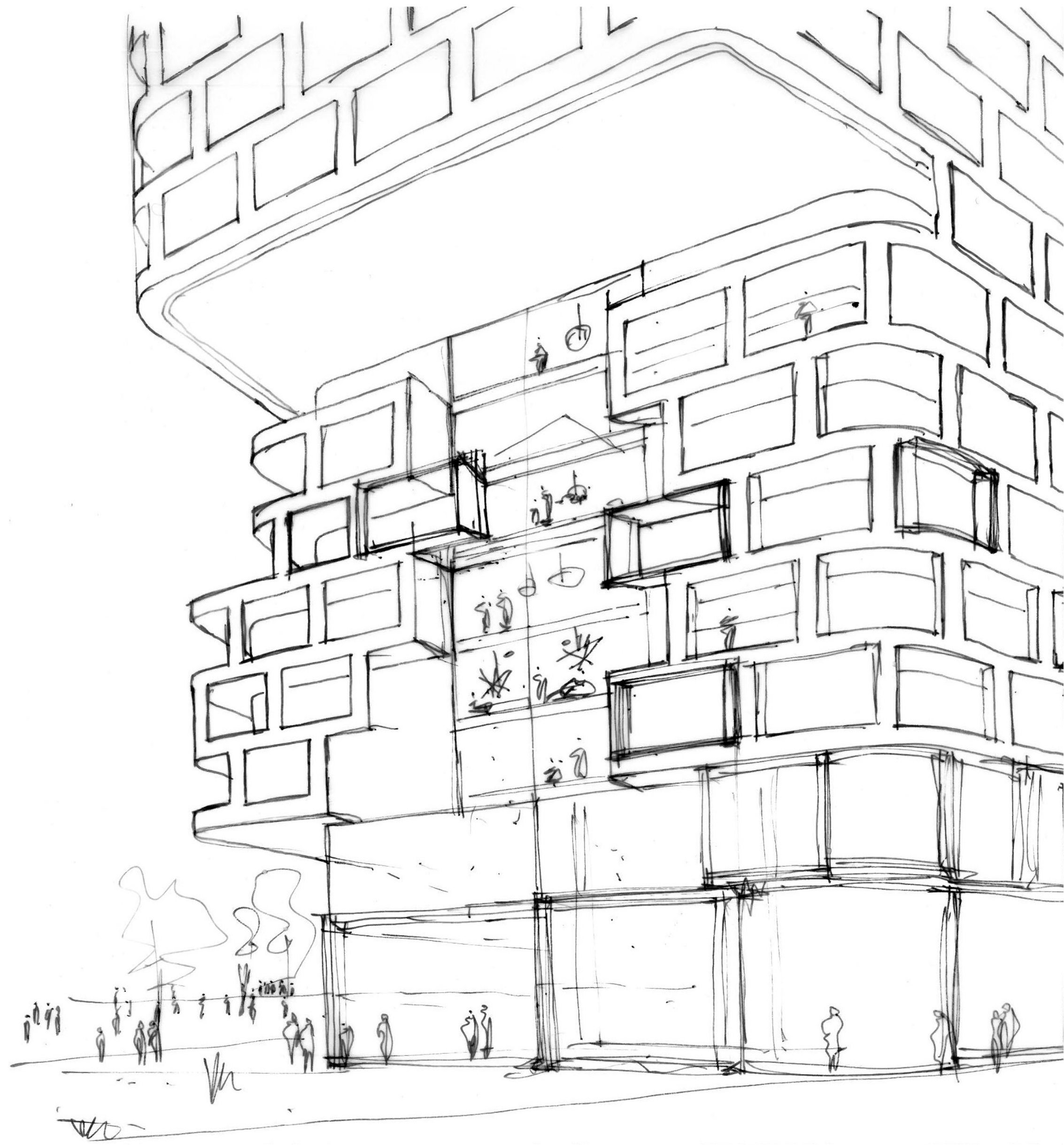
1 : 500



DETAIL FASSADE / SCHNEEWITTCHENS UMHANG 1 : 20

Fassadenlösung- Vor Wind und Wetter geschützt

Bei der Entwicklung der Fassade wurde besonders Augenmerk auf eine wirtschaftliche und nachhaltige Konstruktion gelegt. Die Fassade besteht aus einer dunklen moosgrün verputzten Fassade mit zweiteiligen Balkontüren (2 x 75 / 200 cm), große Zimmer erhalten zusätzlich einen dritten (nein fensterteil). Schneewittchens feingewobener Umhang: Ein Balkonband mit einer Haut aus weißem Blech, die als Wind- und Wetterschutz fungiert umhüllt in sanften Kurven den Körper. Die loggienartigen Öffnungen erhalten ein durchsichtiges Lochblech mit hohem Lochanteil. Raumteiler begrenzen den Balkon zum Nachbarn und brechen zusätzlich den Wind.



ANSICHT / WEST - HAUPTINGANG LOBBY

1 : 500 ANSICHT / NORD - ERWEITERUNG DER LANDSCHAFT ZUR FREIEN MITTE

1 : 500



PERSPEKTIVE SCHNEEWITTCHEN + DIE STADT

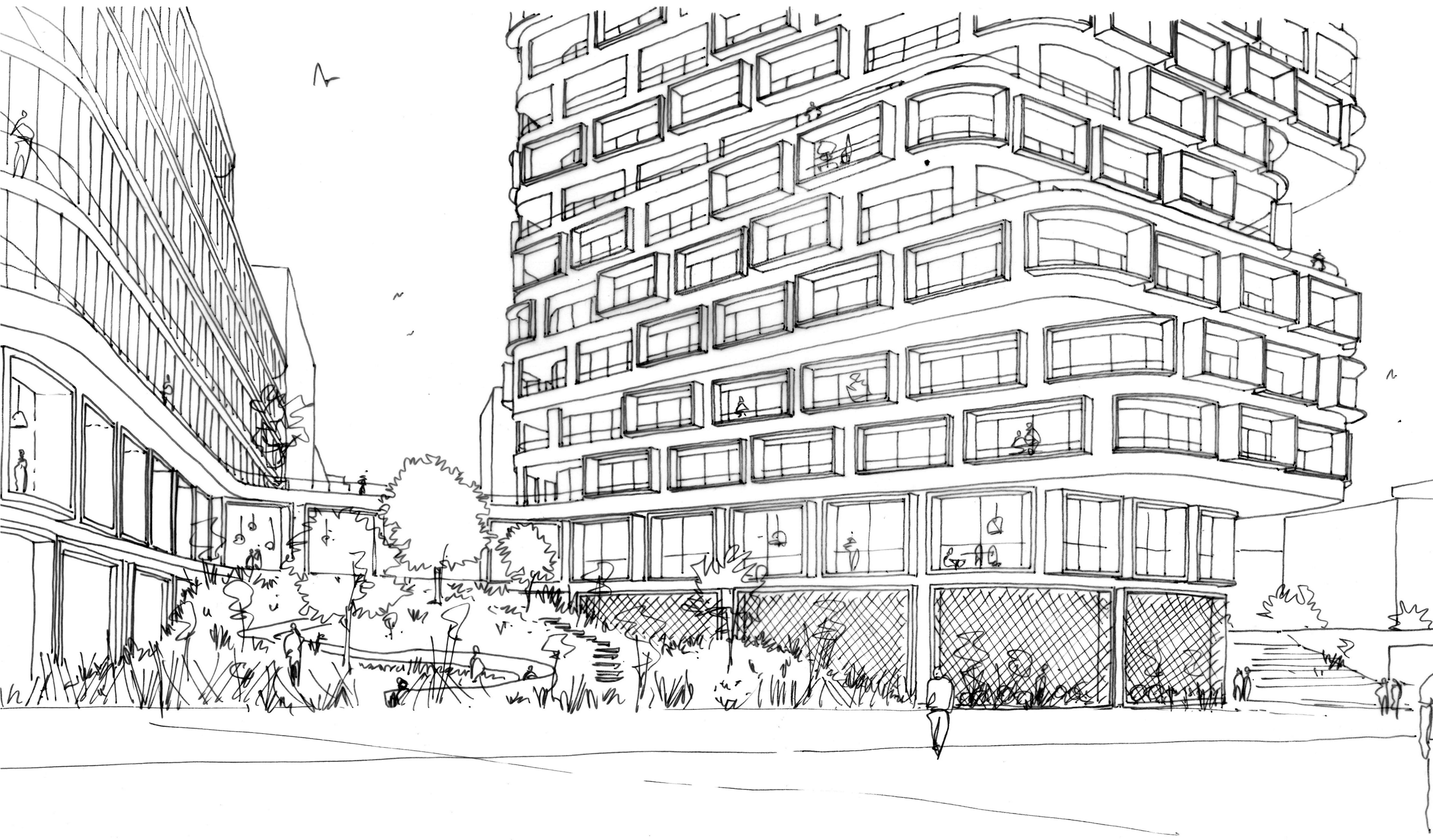
Vorteile des umlaufenden Balkonbandes :

- einfachere und günstigere Bauabwicklung, da kein Gerüst zur Fassadenherstellung notwendig ist
- bessere Windeigenschaften, da Abwinde unterbunden werden, horizontale und vertikale Windschotten als Bestandteil der Konstruktion.
- besserer Brandschutz, da erschwelter Brandüberschlag, Vermeidung von herabfallenden Fassadenteilen und geschoßweise Abschottung.
- erhöhter Sonnenschutz der exponierten Hochhausfassaden, keine Überhitzung im Sommer, wirksame Maßnahme zur Reduktion der sommerlichen Überwärmung.
- zelebrieren des Ausblick durch Balkontüren, bei gleichzeitigen Gefühl der Sicherheit und Privatheit durch Vorzone.

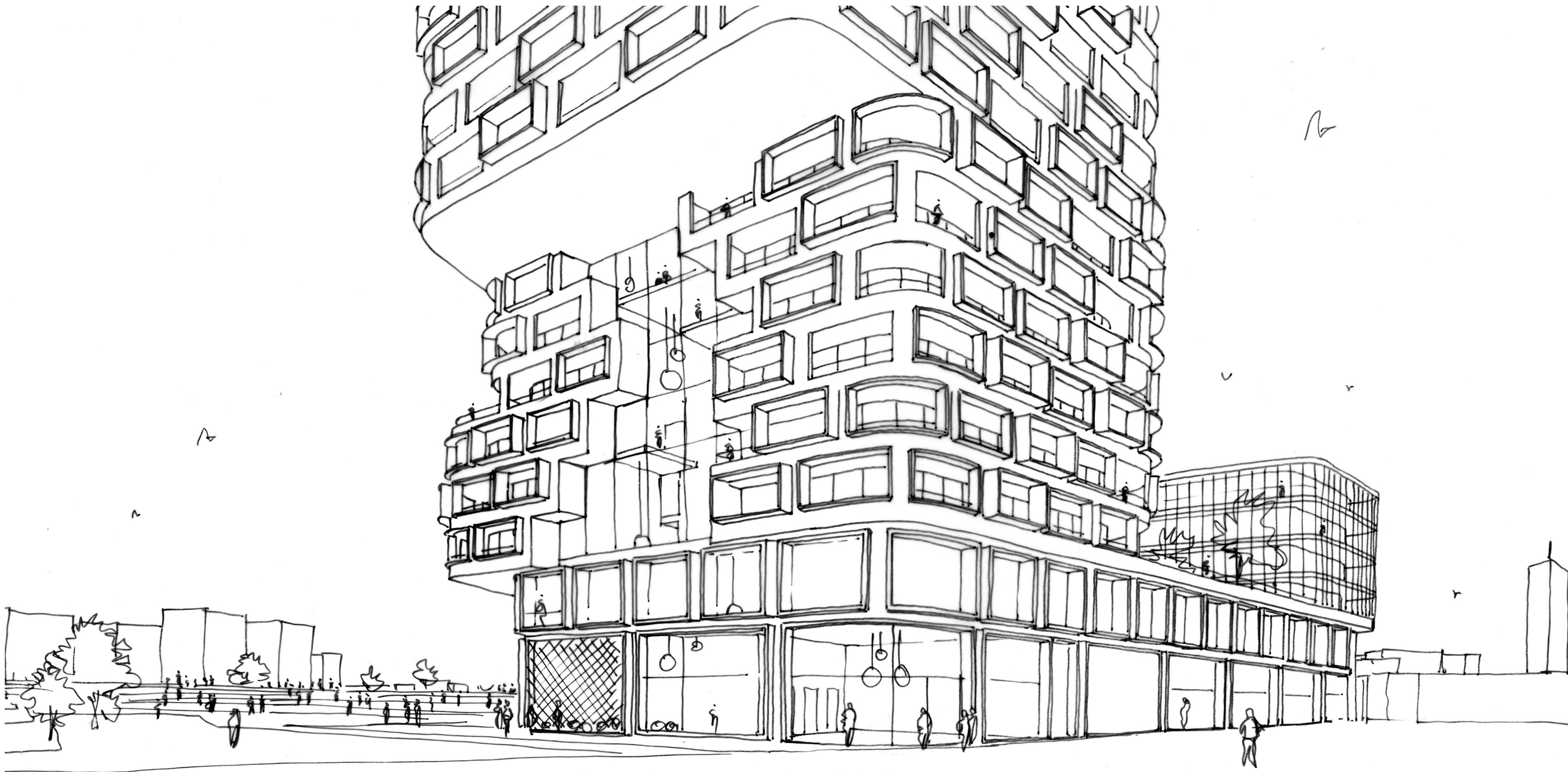
- witterungsgeschützte thermische Außenhülle, weniger Wartungsaufwand.
- der allen Zimmern vorgelagerte persönliche Freiraum gibt zusätzliche Möglichkeit der eigenen Identität Ausdruck zu verleihen, ein „Zuhause“ zu schaffen.
- wohnungsbezogene Freiräume mit erweiterten Nutzungsmöglichkeiten, essen, lesen, sonnenbaden, Wäsche trocknen, Musik hören, urban gardening, die gleichzeitig möglich sind.
- das Hochhaus wird zum Aussichtsturm mit entsprechenden Aussichtsterrassen, jeder Bewohner kann von hier die Stadt erleben, riechen, hören, ...

Ökonomie und Wirtschaftlichkeit - optimiert und praktisch

- maximale Raumtiefen kompakter Baukörper
- Nutzflächenfaktor 0,72 im typischen Obergeschoß
- minimaler innen liegender Kern, optimiertes Treppenhaus
- größtmögliches Volumen innerhalb der Belichtungsprismen zur angrenzenden Bebauung
- konsequent schichtweiser Aufbau der Gebäudestruktur Freiraum / Wohnräume / Nebenräume und Nassräume / Erschließungskern
- durchgehende tragende Wohnungstrennwände, Ableitung der vertikalen Gebäudelasten ohne Lastumleitung
- Annäherung an Kreisform, daher optimales Verhältnis Außenhaut zu Nutzfläche
- effizientes statisches System, Auskragung mittels durchgehender Wandscheiben im Gebäudekern verankert
- durch Balkon witterungsgeschützte thermische Außenhülle und Fenster
- konstruktiv einfache, ökonomische und dennoch architektonisch anspruchsvolle Außenhülle.
- dauerhafte Materialien in der bewitterten Außenhülle (Metallfassade) wirtschaftlicher Betrieb durch nachhaltiges Technikkonzept und vernetztes Gebäudemanagement (siehe Erläuterungsbericht zum Energiekonzept)



PERSPEKTIVE LANDSCHAFTSERWEITERUNG + GEMEINSCHAFTSTERRASSE



PERSPEKTIVE HAUPTINGANGSBEREICH + VORPLATZ

